

«Mein Ziel ist eine lyrische Architektur»

Ein Gebäude des vor kurzem verstorbenen Erkki Kairamo

Den starken Einfluss des russischen Konstruktivismus auf das Werk seines Partners *Erkki Kairamo* hatte *Kristian Gullichsen* im vergangenen Sommer anlässlich eines Vortrages im Kornhaus Bern herausgestrichen. Immer wieder würde *Kairamo* die Wendeltreppe aus Stahl als Reverenz an die Dynamik der Spirale verwenden. Tatsächlich sind die formalen Parallelen zu Arbeiten von *Tatlin*, *Ginsburg* und anderen Konstruktivisten im Werk *Kairamos* beeindruckend. «Ein wenig Lyrik, ein waagrechter Messerschnitt, der von einer Senkrechten betont wird: das Kreuz von *Malewitsch*», erläuterte *Kairamo* einst

seinen Entwurf für ein Shopping-Center und ein Bürohochhaus in *Itäkeskus*, *Helsinki*. Erwähnt seien hier auch das Appartementshaus und die diversen Reihenhäuser in *Westend*, *Espoo*, oder das Feuerwehrgebäude in *Niittykumpu*, *Espoo*.

Gerade dieses Feuerwehrhaus eignet sich von der Aufgabe her zur Materialisierung jener raumdynamischen Vorgänge, die entstehen, wenn die Feuerwehrmänner bei Alarm aus ihren Aufenthaltsräumen schiessen, sich über die Gleitstangen in die Garage herunterlassen und dann mit ihren Fahrzeugen davonbrausen. Das auffallendste Merkmal des Komplexes von aussen ist ein Turm aus Stahl, der sich zwischen den Garagentoren und der Hauptstrasse erhebt. Dass dieser Turm nebst einer prägnanten Signalwirkung auch eine Funktion als Übungsgerät besitzt, muss man sich als Laie in Sachen Feuerwehr allerdings schon erklären lassen. Überhaupt scheint an diesem Bau kein Detail ohne Funktion zu bleiben, sei das nun eine das Gebäude schneidende Scheibe, die als Brandschutzmauer zwischen Garage und Aufenthaltsräumen dient, seien es die Löcher im Boden



Erkki Kairamo: Feuerwehrgebäude in Niittykumpu, Espoo, 1994. (Bild Affentranger)

unter den parkierten Fahrzeugen, durch die im Winter Warmluft zum Trocknen der Karosserien geblasen wird, seien es die vielen Schläuche und Kabel, an denen die Fahrzeuge wie an Nabelschnüren hängen, um bei Alarm nicht wegen einer leeren Batterie oder ähnlichem stehenzubleiben.

Die Feuerwehrleute sind stolz auf ihren Bau und den Architekten, der ihre Wünsche auch dank seiner ausführlichen Analyse des alten Gebäudes bis aufs kleinste kannte. «Mein Ziel ist eine lyrische Architektur. Und die Konstruktivität in der Architektur ist eine Möglichkeit, dieses Ziel zu erreichen... Die Lyrik entsteht aus den Funktionen der Geräte, Installationen, Ventilatoren – oder einer Feuerwehrleiter. Man muss sie nur so ordnen, dass sie den Anforderungen der Schönheit dienen.» *Erkki Kairamo*, ein Verfechter von Schönheit und Dynamik in der Architektur, ist an seinem 58. Geburtstag – beim Starten des Motors seines Bootes – völlig überraschend gestorben. Mit seinem Tod verliert Finnland einen seiner bedeutendsten Baukünstler.

Christoph Affentranger